



Annaburger Nachrichten

02
2002

Amts- und Mitteilungsblatt

Annaburg • Bethau • Groß Naundorf – Kolonie • Purzien

- Termine
- Einwohnerversammlung Purzien
- Satzungen
- Veranstaltungsplan VWG Annaburg
- Rosenmontagsball am 11.02.2002 im "Goldenen Ring" Beginn 20.00 Uhr



Annaburg, den 11. Februar 2002

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Verwaltungsgemeinschaft Annaburg in der bisherigen Form wird längstens bis zum Jahr 2004 Bestand haben und dann durch ein anderes Gebilde abgelöst sein.

Sie wurde 1993 aus der Stadt Annaburg, der Gemeinde Groß Naundorf, der Gemeinde Bethau und der Gemeinde Purzien gegründet. Zu diesem Zeitpunkt haben wir noch die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Gerbisbach mit erledigt.

Die Bürgermeister der Gründungsgemeinden haben sich dazu verständigt, die Aufgaben, die sinnvoller und wirtschaftlicher durch die neue Verwaltungsgemeinschaft erfüllt werden können, dieser zu übertragen. Die Überzeugung, gemeinschaftlich wesentliche Zukunftsfragen zu lösen und nicht nebeneinander oder gar gegeneinander zu arbeiten, war das Maß aller Dinge, was die Gemeinderäte voll mit getragen haben.

Eine wesentliche Aufgabe war hier, die Abwasserentsorgung tragfähig für zukünftige Jahrzehnte zu lösen. Dieses nicht einfache Problem mit seinen Risiken, wie der Entwicklung der Höhe der Investkosten, der Baupreisentwicklung, der Zinsentwicklung, der Förderpolitik des Landes und der Entwicklung der Abwassermengen war nicht einfach.

Hier hat der Gemeinschaftsausschuss konstruktiv gearbeitet. Gemeinden wie Bethau und Purzien mit höheren spezifischen Investkosten pro Einwoh-

ner wurden aus einer solidarischen Einstellung unter gleichen Bedingungen angeschlossen und profitieren dauerhaft von den vergleichsweise günstigen Abwassergebühren.

Die Feuerwehren der Verwaltungsgemeinschaft wurden schrittweise nicht nach Ortsgröße, sondern nach Notwendigkeit mit neuen Fahrzeugen ausgestattet. So bekam als erste Wehr die Groß Naundorfer ihr Fahrzeug, nachdem das vorhandene bei einem Einsatz zerstört wurde. Bei Fahrzeugen, Ausstattungen und Einsatzkleidung sind alle Wehren auf einem guten Stand, was in anderen Bereichen so nicht gesichert ist.

Die Ausschreibung des Winterdienstes und Aufgaben des Bauhofes und der Friedhofsunterhaltung wurden ebenfalls gemeinschaftlich organisiert und finanziert, weil diese Leistungen ohne den Einsatz leistungsfähiger Technik nicht abzusichern sind und diese Technik nicht jede Gemeinde finanzieren und vorhalten kann.

Die gemeinschaftlichen Aufgaben werden durch Umlagen der Gemeinden nach der Einwohnerzahl finanziert. So trägt Purzien zum Beispiel 1/30 der Umlagen, hat aber bei Investitionen für Feuerwehrentechnik 1/7 aus Leistungen erhalten.

Für die Kinder im Kindergarten und die Schüler in der Grundschule hat die Gemeinde zwar eine Umlage für die Kosten des laufenden Betriebes bezahlt, die Investitionen in den Gebäuden sind allerdings von der Stadt Annaburg allein aufzubringen gewesen. Dies war bisher nie ein Diskussions-

punkt, weil wir solidarisch und gemeinsam kommunale Aufgaben zukunftsfähig für die Einwohnerschaft gelöst haben.

Unverständlich ist im Zusammenhang mit der Gebietsreform die Argumentation einiger Purziener, die diese Sachverhalte offensichtlich nicht zur Kenntnis genommen haben. Ich hoffe, dass eine deutliche Mehrheit dieses gemeinsam Geschaffene für die Zukunft sichert und nicht infrage stellt.

Bürgermeister

Neue Schulleiterin Dienstantritt am 21. Februar 2002 Annaburg

Auf Vorschlag des Schulamtes standen für die Nachfolge des in den Ruhestand gewechselten Schulleiter Herrn Glöckner zwei Bewerber zur Auswahl. Die Gesamtkonferenz der Sekundarschule Annaburg hat in der Wahlversammlung mehrheitlich Frau Annette Müller, bisher Schulleiterin der Sekundarschule Prettin, als Nachfolgerin gewählt.

Nach Zustimmung des Schulamtes ist neue Schulleiterin der Sekundarschule Annaburg Frau Annette Müller aus Schweinitz.

Für die bevorstehenden Aufgaben wünschen wir viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

TERMINE

Tagesordnung der 28. Sitzung des Gemeinderates Groß Naundorf am 19.02.2002, um 19.30 Uhr, in der Gaststätte Müller

- öffentlicher Teil -

0. Begrüßung
1. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellen der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der TO
4. Bestätigung des Protokolls der 27. Sitzung vom 15.01.2002
5. Bürgeranfragen
6. Vorstellung Konzeptarbeit Str. d. Freundschaft
7. Informationen zur Abstimmung mit der Denkmalbehörde (Bahnhofstraße)
8. Information über das Kreditprogramm des LSA
9. Beschluss Kita Essengeld
10. Gebietsreform
11. Informationen des Bürgermeisters und Anfragen

- nicht öffentlicher Teil -

12. Vergabeangelegenheiten

Tagesordnung der 30. Sitzung des Stadtrates Annaburg am 20.02.2002, um 19.00 Uhr, im Rathaus

- öffentlicher Teil -

0. Begrüßung
1. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellen der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der TO
4. Bestätigung des Protokolls der 29. Sitzung vom 19.12.2001
5. Bürgeranfragen
6. Einsatz der Mittel aus dem Kreditprogramm des LSA
7. Straßenausbau Betgestraße
8. Ausbaukonzept Hohe Straße
9. Auszahlung der Sitzungsgeldspenden
10. Außerplanmäßige Ausgaben
11. Informationen des Bürgermeisters und Anfragen

- nicht öffentlicher Teil -

12. Vergabeangelegenheiten
13. Grundstücksangelegenheiten

Tagesordnung der 35. Sitzung des Gemeinderates Purzien am 18.02.2002, um 19.00 Uhr, im Bürgerzentrum

- öffentlicher Teil -

0. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
1. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellen der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der TO

4. Bestätigung des Protokolls der 34. Sitzung vom 22.01.2002
5. Beschluss außerplanmäßige Ausgaben Dorferneuerung 3. BA
6. Beschluss über die Änderung der Entschädigungsatzung
7. Beschluss zur Durchführung eines Bürgerentscheides
8. Informationen des Bürgermeisters und Anfragen
9. Bürgeranfragen

- nicht öffentlicher Teil -

10. Vergabeangelegenheiten

Tagesordnung der 24. Sitzung des Gemeinderates Bethau am 27.02.2002, um 19.30 Uhr, im Gemeindebüro

- öffentlicher Teil -

0. Begrüßung
1. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellen der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der TO
4. Bestätigung des Protokolls der 23. Sitzung vom 19.12.2001
5. Bürgeranfragen
6. Informationen zur Gebietsreform
7. Information über das Kreditprogramm des LSA
8. Beschluss über überplanmäßige Ausgaben
9. Informationen der Bürgermeisterin und Anfragen

- nicht öffentlicher Teil -

10. Vergabeangelegenheiten

Tagesordnung der 25. Sitzung des Hauptausschusses am 06.03.2002, um 19.00 Uhr, im Rathaus

- öffentlicher Teil -

0. Begrüßung
1. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellen der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der TO
4. Bestätigung des Protokolls der 24. Sitzung vom 06.02.2002
5. Bürgeranfragen
6. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4
7. 1. Nachtragshaushalt
8. Informationen des Bürgermeisters und Anfragen

- nicht öffentlicher Teil -

9. Grundstücksangelegenheiten
10. Vergabeangelegenheiten
11. Gebietsreform

Information zum Bereitschaftsdienst

nach Dienstschluss und an den Wochenenden erreichen Sie den **Bereitschaftsdienst der Stadtverwaltung Annaburg** unter der Rufnummer:

01 72/7 95 03 25

Einwohnerversammlung Purzien

Die Gemeinde Purzien führt zum Thema Eingemeindung eine öffentliche Einwohnerversammlung am

**Dienstag, dem 26.02.2002,
um 19.00 Uhr, im Bürgerzentrum**

der Gemeinde durch.

In der Versammlung besteht u. a. die Möglichkeit, Fragen an den Bürgermeister der Stadt Jessen, Herrn Brettschneider, zu richten.

Berndt, Bürgermeister

MÜLLABFUHRTERMINDE**Annaburg, Kolonie,
Groß Naundorf, Bethau**

Altpapier	21.03.2002
Gelbe Tonne (Haushalte)	
Gelber Sack (Geschosswohnungsbauten)	14.03.2002
Bio-Abfall	21.02.2002, 07.03.2002
Restmüll	14.02.2002, 07.03.2002

Purzien, Gertrudshof

Altpapier	20.03.2002
Gelbe Tonne (Haushalte)	
Gelber Sack (Geschosswohnungsbauten)	13.03.2002
Bio-Abfall	20.02.2002, 06.03.2002
Restmüll	13.02.2002, 06.03.2002

**Abfuhrplan mobile
Abwasserentsorgung****18.02. – 01.03. Bethau****Annaburg**

- Jessener Straße
- Schweinitzer Straße
- Am Bruchflügel
- Gertrudshof/Heidehof

04.03. – 15.03. Purzien**Annaburg**

- Birkenweg
- Naundorfer Straße

TERMINE**Bauausschuss am 13.02.2002,
19.00 Uhr, im Rathaus***Tagesordnung:*

- öffentlicher Teil –
- 1. Begrüßung
- 2. B-Plan-Änderung
- 3. Sonstiges
- nicht öffentlicher Teil –
- 4. Bauaufträge

**Ordnungs- und Gewerbeaus-
schusssitzung am 26.02.2002,
19.30 Uhr, im Rathaus***Tagesordnung:*

- öffentlicher Teil –
- 1. Begrüßung
- 2. Protokollkontrolle
- 3. Bürgerfragestunde
- 4. Gewerbeinformationen
- 5. Sonstiges

**Kultur- und Sozialausschuss am
26.02.2002, 18.00 Uhr, im Rathaus***Tagesordnung:*

- öffentlicher Teil –
- 1. Wohnungsangelegenheiten
- 2. Veranstaltungen 2002
- 3. Informationen und Anfragen
- nicht öffentlicher Teil –
- 4. Mietangelegenheiten
- 5. Essenversorgung Kindertagesstätte

Bekanntmachung der Stadt Annaburg**Betr.: 2. Änderung des B-Planes Nr. 4 "Wohngebiet am Neugraben"**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19. Dezember 2001 beschlossen, den am 29. September 1993 unter Az. 25-21102-Je 4010/4 vom Regierungspräsidium Dessau genehmigten fortgeltenden Bebauungsplan Nr. 4 "Wohngebiet am Neugraben" zu ändern.

Dieser Beschluss wird hiermit bekanntgemacht.

Annaburg, 12. Februar 2002




Stadt Annaburg
Der Bürgermeister

Grundsteuerzahlung 2002

Steuerzahler, die keinen Einzugsauftrag für die Abbuchung der Grundsteuer erteilt haben, entrichten bitte ihre Grundsteuer wie bisher für das I. Quartal (15.2.) nach dem amtlichen Umrechnungskurs in Euro (1,95583).

Differenzen, die sich lt. neuer Satzung bei der Hundesteuer und der Gewässerumlage ergeben, werden bei den nachfolgenden Quartalen ausgeglichen.

Mitteilung der Stadtverwaltung

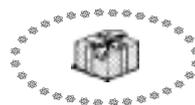
In der **34. Sitzung des Gemeinderates Purzien**, am **22.02.2002**, wurden folgende Beschlüsse gefasst und durch Abstimmung bestätigt:

Beschluss-Nr. 03/02

Widerruf Vertretung im WZV

Beschluss-Nr. 04/02

Wahl Vertreter im WZV

*Herzlichen
Glückwunsch*

den Jubilarinnen und Jubilaren
der Verwaltungsgemeinschaft
zum Geburtstag.

Wir wünschen
Gesundheit und Wohlergehen
und noch viele schöne Jahre
im Kreise ihrer Lieben.

Unsere Gratulation gilt auch
allen Nichtgenannten.

Namentlich aufgeführt sind die
70. und 75.

sowie ab dem 80. Lebensjahr
jeder Geburtstag.

Ihren Geburtstag im Monat
Februar begehen

IN ANNABURG

1. Reißaus, Frieda	87 Jahre
5. Lehmann, Hedwig	96 Jahre
Wolff, Frieda	85 Jahre
6. Annusch, Gertrud	70 Jahre
Schultze, Melanie	90 Jahre
7. Oertel, Irmgard	80 Jahre
12. Lehmann, Elli	87 Jahre
13. Staude, Hildegard	84 Jahre
14. Heinrich, Katharina	83 Jahre
Kastner, Norbert	70 Jahre
Nauck, Ella	84 Jahre
15. Adam, Else	90 Jahre
17. Müller, Heinz	80 Jahre
20. Belding, Maria	70 Jahre
Piecha, Elida	82 Jahre
Remane, Johanna	84 Jahre
22. Bachmann, Hedwig	90 Jahre
23. Böhme, Siegfried	70 Jahre
24. Härtel, Monika	70 Jahre
Sasse, Heinz	85 Jahre
25. Fischer, Heinz	75 Jahre
26. Goßmann, Gerda	80 Jahre
Porsch, Wanda	81 Jahre
Scholz, Margarete	91 Jahre
29. Stamm, Gertrud	82 Jahre

IN GROSS NAUNDORF

4. Henze, Herta	86 Jahre
Trebeljahr, Frieda	86 Jahre
5. Wille, Richard	85 Jahre
19. Vogel, Erika	70 Jahre
24. Krüger, Heinz	75 Jahre
26. Müller, Brunhilde	70 Jahre

IN BETHAU

6. Dreißig, Martha	83 Jahre
--------------------	----------

Gemeinde Purzien

Letztes Förderjahr in der Dorferneuerung

Durch das Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Anhalt wurde in der Anerkennung der Dorfwentwicklungsplanung der Gemeinde Purzien als Fördergrundlage ein investiver Förderzeitraum von 3 Jahren, beginnend im Jahr 2000, festgelegt. Mit Ablauf des Jahres 2002 endet somit das dritte und letzte investive Förderjahr. Deshalb sollte dieses letzte Förderjahr auch von privaten Antragstellern nochmals intensiv genutzt werden.

Gefördert werden Dächer, Fassaden, Fenster, Haustüren, Hoftore und Einfriedungen. Die Höhe der Förderung beträgt 30% der förderfähigen Kosten.

Die Förderanträge sollen möglichst bis 28. Februar 2002 bei der Stadtverwaltung Annaburg vorliegen. Antragsformulare gibt es beim amtierenden Bürgermeister, Herrn Berndt oder im Bauamt der Stadtverwaltung bei Frau Thiel. Bei Fragen erteilt das Planungsbüro Horst Brachwitz in Elster, Wittenberger Str. 28, Tel. 03 53 83/2 06 36 oder das Bauamt der Stadtverwaltung Annaburg, Frau Thiel, Tel. 03 53 85/7 02 27, Auskunft.

Informationen aus der Gemeinde Bethau

Nachdem im letzten Jahr die Dorferneuerungsmaßnahmen im kommunalen Bereich in unserem Ort abgeschlossen wurden, möchte ich Sie hiermit über die tatsächlich angefallenen Kosten und die Finanzierung informieren.

Laut Ausschreibung betrug die Bausumme: 1.272.879 DM

Tatsächliche Abrechnungssumme: 1.270.623 DM

Davon betragen die Kosten der einzelnen Baulose:

Straßenbau	339.881 DM
Gehwege + Zufahrten	387.469 DM
Regenentwässerung	182.772 DM
Begrünung	26.094 DM
Buswendescheife	102.685 DM
Bepflanzung	13.248 DM
Planungsleistungen/Sonstiges	123.374 DM
Straßenbeleuchtung im Dorf	95.100 DM

In der Abrechnungssumme sind auch die zusätzlichen Leistungen enthalten, die ursprünglich nicht vorgesehen waren und sich erst während der Bauphase ergeben haben.

Z. B.

- Der grundhafte Ausbau der gesamten Fahrbahn im Bereich zwischen Meißner und Gießberg, statt geplanter halbseitiger Erneuerung.
- Die Sanierung der Kirchenmauer.
- Die Einspannung der Pflasterstufen im Denkmalbereich mit Betonpalisaden.
- Die Erneuerung von 130 m² Bitumendeckschicht im Kreuzungsbereich vor den Grundstücken Richter und Auch.

Die Kosten der DE-Maßnahme wurden finanziert durch:

Fördermittel Dorferneuerung	726.270 DM
Eigenanteil Gemeinde	* 425.869 DM
Beiträge	118.484 DM

(* davon 100.000 DM Kreditaufnahme)

(Beiträge wurden erhoben für den Straßenbau, die Regenentwässerung und die Begrünung und Bepflanzung. Für die Gehwege und Zufahrten und die Straßenbeleuchtung wurden keine Beiträge berechnet).

Der Bau der Straßenbeleuchtung in den 2 Außenbereichen (Kiebitzberg, Richtung Köhler, erfolgte nicht über die DE-Maßnahme. Die Abrechnungssumme mit Planung beträgt 51.169 DM. Die Kofinanzierung erfolgte mit IFG-Mitteln.

Im Haushaltsplan 2002 wurden für die Bepflanzung 6.500 DM für die Entwicklungspflege eingestellt, die auch von der Firma Leipold aus Plossig durchgeführt wird.

Ganz herzlich möchte ich mich noch bei Frau Kralisch vom Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Annaburg für die prima Zusammenarbeit und Unterstützung während der Vorbereitungen und Durchführung der DE-Baumaßnahmen bedanken.

Gemeinde Bethau
S. Noack

FUNDBÜRO

2 Sporttaschen
1 Herrenrad

nachzufragen im Einwohnermeldeamt

Einladung!

Zu unserem nächsten Treffen mit allen Rentnern und Vorrühstählern unserer Gemeinde am

Mittwoch, dem 27.02.02
in unserem Rentnerraum

laden wir herzlichst ein!

Programm? Na, da lasst euch überraschen!

E. Schmagger, Heimatverein

Danke!

In unserer Gemeinde Groß Naundorf sind wir im Durchschnitt 25 – 30 Rentner, die sich auf das monatliche Treffen in unserem Rentnerraum freuen.

Es gibt immer viel zu erzählen, zu lachen und etwas Interessantes wird immer angeboten zum Sehen und Hören.

Wir finden unseren Raum immer sauber, warm und nett gestaltet vor. Seien dies die frischen Decken auf dem Tisch oder kleine Blumensträuße oder Kerzen.

Diese Vorbereitung treffen die "Heinzelmännchen". Sie lesen sich den Termin aus dem Amtsblatt und dann legen sie los, damit alles klappt und in Ordnung ist, wenn wir Senioren kommen.

Unser Heinzelmännchen heißt

"Reni" Mahlo

und wohnt im Ortsteil Kolonie in Groß Naundorf.

Auf diesem Wege liebe Reni, bedanken wir uns bei dir für deine Mühe mit uns!

Die Rentner der Gemeinde Groß Naundorf



DRK
Sozialstation

Hauskrankenpflege
"Rund um die Uhr"

Tel.: (0 35 37) 21 22 36

Leiterin: Schw. Birgit Leipziger

- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe
- Pflegevisite
- Pflegehilfsmittelverleih
- Hausnotruf
- Fußpflege

Hospitalstraße 21 · 06917 Jessen



Landkreis Wittenberg Der Landrat

Breitscheidstr. 3
06886 Luthersstadt Wittenberg

Postanschrift:
Postfach 251
06872 Luthersstadt Wittenberg

Besucheradresse: Wittenberg
Breitscheidstraße 3

Verwaltungsgemeinschaft
„Annaburg“
i. Tr. der Trägergemeinde
Torgauer Str. 52
06925 Annaburg

Datum und Zeichen Ihres Schreibens: Telefonnummer: 035385702-0
Mein Aktenzeichen: (03491)
Auskunft erteilt: 479-217
15.1. Datum: 2002-01-16

Genehmigung

Gemäß § 75 Abs. 6 i.V.m. § 7 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5 Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), in der zurzeit gültigen Fassung genehmige ich die

2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Verwaltungsgemeinschaft „Annaburg“ vom 04. Dezember 2001.

Die 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung ist auszufertigen und mit der Genehmigung bekannt zu machen.
Die Bekanntmachung ist der Aufsichtsbehörde nachzuweisen.

Stamm
Dammer



Konto der Kreiskasse
27 BLZ 805 501 01
Sparkasse Wittenberg

Telefon (0 34 91) 479 - 0
Telefax (0 34 91) 479 - 3 00
E-mail: buergerinfo@landkreis.wittenberg.de

Sprechzeiten: Dienstag 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Dienstag 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Verwaltungsgemeinschaft "Annaburg"

§ 1

Die Präambel erhält folgende neue Fassung:

Auf der Grundlage der §§ 75 Abs. 6 und 79 Abs. 1, Ziff. 1 i. V. m. § 85 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 721), in der jeweils gültigen Fassung, beschließt der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft "Annaburg" folgende Hauptsatzung:

§ 2

Im § 5 – Zuständigkeit des Gemeinschaftsausschusses – werden unter Punkt 2, 3, 4, 5, 6 und 7 die Beträge von 10.000 DM durch die Euro-Beträge von 5.000 € ersetzt.

Im § 9 – Bürgermeister der Trägergemeinde – werden im Abs. 1 und Abs. 3 die Beträge von 10.000,00 DM durch 5.000,00 € ersetzt.

§ 3

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

Annaburg, den 16.01.2002

Prüchel

Vorsitzender
des Gemeinschaftsausschusses



[Signature]

Bürgermeister
der Trägergemeinde

Haushaltssatzung der Gemeinde Groß Naundorf für das Haushaltsjahr 2002

1. Haushaltssatzung

Aufgrund des § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA Nr. 43), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Förderung der kommunalen Mandatstätigkeit vom 26.04.1999 (GVBl. LSA S. 152), hat der Gemeinderat Groß Naundorf am 18.12.2001 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2002 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002 wird

im Verwaltungshaushalt	in der Einnahme auf	686.700 €	
	in der Ausgabe auf	686.700 €	
im Vermögenshaushalt	in der Einnahme auf	661.500 €	
	in der Ausgabe auf	661.500 €	festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kredit-ermächtigung) wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2002 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 60.000 € festgesetzt.

§ 5

Der an die Verwaltungsgemeinschaft zu entrichtende Umlagesatz je Einwohner beträgt 204,00 €.

§ 6

Die Steuerhebesätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2002 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
2. Gewerbesteuer 300 v. H.

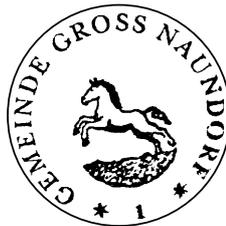
§ 7

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 97 der GOLSA sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 1.000 € überschreiten.

Für Beträge bis zur Limitierung wird zusätzlich die Ermächtigung an den Bürgermeister der Trägergemeinde übertragen.

Groß Naundorf, den 18.12.2001

Bürgermeister



II. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

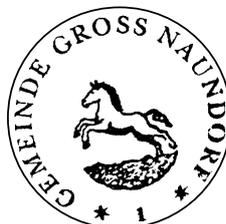
Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2002 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach § 94 der GOLSA erforderliche Bestätigung der Kommunalaufsichtsbehörde erfolgte am 17.01.02 unter AZ 15.2/Leh.

Der Haushaltsplan 2002 liegt in der Zeit vom 12.02.02 bis 20.02.02 zur Einsichtnahme im Rathaus Annaburg, Kämmerei, zu den üblichen Sprechzeiten öffentlich aus.

Groß Naundorf, den 28.01.02

Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Bethau für das Haushaltsjahr 2002

1. Haushaltssatzung

Aufgrund des § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA Nr. 43), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Förderung der kommunalen Mandatstätigkeit vom 26.04.1999 (GVBl. LSA S. 152), hat der Gemeinderat Bethau am 19.12.2001 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2002 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002 wird

im Verwaltungshaushalt	in der Einnahme auf	146.100 €	
	in der Ausgabe auf	146.100 €	
im Vermögenshaushalt	in der Einnahme auf	63.900 €	
	in der Ausgabe auf	63.900 €	festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2002 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 10.000 € festgesetzt.

§ 5

Der an die Verwaltungsgemeinschaft zu entrichtende Umlagesatz je Einwohner beträgt 204,00 €.

§ 6

Die Steuersätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
2. Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital 300 v. H.
3. Automatensteuer 25,00 €
4. Standgebühr 2,50 €

§ 7

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 97 der GOLSA sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 1.000 € überschreiten.

Für Beträge bis zur Limitierung wird zusätzlich die Ermächtigung an den Bürgermeister der Trägergemeinde übertragen.

Bethau, den 19.12.2001



Bürgermeister



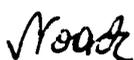
II. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2002 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach § 94 der GOLSA erforderliche Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde erfolgte am 15.01.02 unter AZ 15.2/Leh.

Der Haushaltsplan 2002 liegt in der Zeit vom 12.02.02 bis 20.02.02 zur Einsichtnahme im Rathaus Annaburg, Kämmerei, zu den üblichen Sprechzeiten öffentlich aus.

Bethau, den 29.01.02



Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Purzien für das Haushaltsjahr 2002

1. Haushaltssatzung

Aufgrund des § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA Nr. 43), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Förderung der kommunalen Mandatstätigkeit vom 26.04.1999 (GVBl. LSA S. 152), hat der Gemeinderat Purzien am 18.12.2001 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2002 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2002 wird

im Verwaltungshaushalt	in der Einnahme auf	99.800 €	
	in der Ausgabe auf	99.800 €	
im Vermögenshaushalt	in der Einnahme auf	254.300 €	
	in der Ausgabe auf	254.300 €	festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 60.000 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2002 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 30.000 € festgesetzt.

§ 5

Der an die Verwaltungsgemeinschaft zu entrichtende Umlagesatz je Einwohner beträgt 204,00 €.

§ 6

Die Steuerhebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
2. Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und Gewerbekapital 300 v. H.

§ 7

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 97 der GOLSA sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 1.000 € überschreiten.

Für Beträge bis zur Limitierung wird zusätzlich die Ermächtigung an den Bürgermeister der Trägergemeinde übertragen.

Purzien, den 18.12.2001

J.V. Brandt

Bürgermeister



II. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2002 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach § 94 der GOLSA erforderliche Bestätigung der Kommunalaufsichtsbehörde erfolgte am 15.01.02 unter AZ 15.2/Leh.

Der Haushaltsplan 2002 liegt in der Zeit vom 12.02.02 bis 20.02.02 zur Einsichtnahme im Rathaus Annaburg, Kämmererei, zu den üblichen Sprechzeiten öffentlich aus.

Purzien, den 28.01.02

J.V. Brandt

Bürgermeister



- Ausfertigung -

Amtsgericht Wittenberg
Dessauer Straße 291
06886 Lutherstadt Wittenberg
Geschäfts-Nr. 13 K 109/98

06.11.2001

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **20.03.2002, 9 Uhr**, im Amtsgericht Wittenberg, Dessauer Str. 291, Zimmer 103, versteigert werden das im Grundbuch von Annaburg

Bl. 1842 eingetragene Grundstück

- lfd. Nr. 2: Gemarkung Annaburg, Flur 1, Flurstück 55/6, Gebäude- und Freifläche, An der Mühle 4, Größe: 6.773 qm

*) Gewerbebetrieb mit Nebenanlagen (ehemaliger landwirtschaftlicher Betrieb)

Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am: **03.08.1998**

Zu dieser Zeit war als Eigentümer eingetragen: Uwe Hahn, Annaburg

Verkehrswert: 210.000,- DM

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt, oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon 2 Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs - getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten - einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung der Grundstücke oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

In einem früheren Termin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 74 a oder § 85 a ZVG versagt worden. In dem nunmehr anberaumten Termin kann daher der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Grundstückswertes beträgt.

gez. Hildebrand
Rechtspflegerin

ausgefertigt
Wittenberg, 09.11. 2001




Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle

- Ausfertigung -

Amtsgericht Wittenberg
Dessauer Straße 291
06886 Lutherstadt Wittenberg
Geschäfts-Nr. 13 K 32/99

19.09.2001

Zwangsversteigerung

Zur Aufhebung der Gemeinschaft soll am 03.04.2002, 13 Uhr, im Amtsgericht Wittenberg, Dessauer Str. 291, Zimmer 103, versteigert werden das im Grundbuch von Annaburg

Bl. 2046 eingetragene Grundstück

- lfd. Nr. 2: Gemarkung Annaburg, Flur 1, Flurstück 195, Gebäude- und Freifläche, Landwirtschaftsfläche, Holzdorfer Str. 11, Größe: 864 qm

*) Bebautes Grundstück mit Wohnhaus und Nebenanlagen; leerstehend

Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am: 18.03.1999

Zu dieser Zeit waren als Eigentümer in Erbengemeinschaft eingetragen:

- a) Johanna Hofmann, Kronach
- b) Ursula Mertens, Lippstadt

Verkehrswert: 75.700,- DM

Ist ein Recht im Grundbuch nicht vermerkt, oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, schon 2 Wochen vor dem Termin eine Berechnung des Anspruchs - getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten - einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung der Grundstücke oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

In einem früheren Termin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 74 a oder § 85 a ZVG versagt worden. In dem nunmehr anberaumten Termin kann daher der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Grundstückswertes beträgt.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes verlangt werden. Bietvollmachten sind in notarieller Form herzureichen.

gez. Pöhla
Rechtspflegerin

ausgefertigt
Wittenberg, 24.10. 2001




Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle



Heimatmuseum Annaburg sucht ständig:

- Klassenfotos
- alte Fotos und Gegenstände vom Schloss, von Kirchen, Gaststätten, Tankstellen, Schulen, Forsthäusern und anderen geschichtlich interessanten Gebäuden

Fotos und Gegenstände

- der Kolonie Zschernik
- von alten Annaburger Handwerkern und Geschäftsleuten
- der Betriebe und Landwirtschaften
- aus dem Alltagsleben unseres Ortes (z. B. Feste, Feiern, Tanz)
- aus der Zeit des Kaiserreiches und der Zeit bis 1950, speziell 1944/45
- zu Kriegsgefangenen
- zur sowjetischen Besatzung
- zu Umzügen, Demonstrationen und Aufmärschen
- zu Kultur, Sport und Vereinswesen

weiterhin suchen wir:

- alte Postkarten von Annaburg und Orten der Umgebung
- alte Zeichnungen und Annaburger Zeitungen
- alte Geschäftsreklame

Ansprechpartner:

Frau Waltraud Meißner,
Stadtbibliothek, Tel. 2 12 05

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Annaburg
Redaktion: Redaktionskollegium der Stadtverwaltung Annaburg, Tel. (03 53 85) 7 02 29

Ansprechpartner: Frau Krüger

Gestaltung, Satz, Druck:
Druckerei "Elbe-Elster-Anzeiger", Annaburger Str. 2, 06917 Jessen, Telefon: (0 35 37) 26 40 23

Übernahme von Anzeigenentwürfen nur nach vorheriger Rücksprache. Für die Richtigkeit telefonischer, mündlicher oder handschriftlicher Aufträge übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Die veröffentlichten Zuschriften von Privatpersonen und Vereinen geben die Meinung der Einsender wieder, nicht unbedingt die der Redaktion. Alle Einsendungen sollten sachlich richtig sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe 2002 der Annaburger Nachrichten, welche am 12.03.2002 erscheint, ist
Dienstag, der 05.03.2002.



Aller guten Dinge sind fünf.

Ab sofort bietet DAEWOO bei allen Modellen zusätzlich zur dreijährigen Herstellergarantie eine Anschlussgarantie an, die sich wahlweise über 12 oder 24 Monate erstreckt.

Zum Beispiel beim Rezzo:

ab 16.900,- €

5 Jahre Garantie
- gab's noch nie!



Rezzo 2.0 CDX, 89 KW (121 PS) inklusive Fahrer- und Beifahrerairbag, ABS, Servolenkung, Klimaanlage, Alufelgen, drehbarem Beifahrersitz und vielem mehr.

DAEWOO
WE ARE FAMILY

Autozentrum
ROEDLER
Die Spezialisten für Ihr Auto!

DAEWOO
Haupthändler

Annaburg

Telefon: (03 53 85) 2 14 44
Funktelefon: (01 72) 3 07 72 77

Achtung! Ausschneiden! Achtung! Ausschneiden! Achtung!

Ärztlicher Bereitschaftsdienst März 2002 Dienstbereich Annaburg - Prettin

01.03.02 19.00 Uhr bis 04.03.02 07.00 Uhr	FA Müller, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 59
04.03.02 ab 19.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
05.03.02 ab 19.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
06.03.02 ab 19.00 Uhr	Dr. Mahler, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 04
07.03.02 ab 19.00 Uhr	Dr. Mahler, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 04
08.03.02 19.00 Uhr bis 11.03.02 07.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
11.03.02 ab 19.00 Uhr	Fr. FÄ Fleck, Annaburg	Tel.: (01 60) 7 61 75 04
12.03.02 ab 19.00 Uhr	Fr. FÄ Fleck, Annaburg	Tel.: (01 60) 7 61 75 04
13.03.02 ab 19.00 Uhr	Fr. FÄ Fleck, Annaburg	Tel.: (01 60) 7 61 75 04
14.03.02 ab 19.00 Uhr	Fr. FÄ Fleck, Annaburg	Tel.: (01 60) 7 61 75 04
15.03.02 19.00 Uhr bis 18.03.02 07.00 Uhr	Fr. FÄ Fleck, Annaburg	Tel.: (01 60) 7 61 75 04
18.03.02 ab 19.00 Uhr	FA Müller, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 59
19.03.02 ab 19.00 Uhr	FA Müller, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 59
20.03.02 ab 19.00 Uhr	FA Müller, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 59
21.03.02 ab 19.00 Uhr	FA Müller, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 59
22.03.02 19.00 Uhr bis 25.03.02 07.00 Uhr	FA Müller, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 59
25.03.02 ab 19.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
26.03.02 ab 19.00 Uhr	DM Mett, Prettin	Tel.: (03 53 86) 2 22 12
27.03.02 ab 19.00 Uhr	Dr. Mahler, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 04
28.03.02 19.00 Uhr bis 02.04.02 19.00 Uhr	Dr. Mahler, Annaburg	Tel.: (03 53 85) 2 02 04

Änderungen vorbehalten, diese werden in der Tagespresse aktualisiert!

Jahresabschluss 2001 des Heimatfestvereins Annaburg

Im Dezember des letzten Jahres trafen sich die Mitglieder einschließlich Ehepartner des Heimatfestvereins im Goldenen Ring zu ihrer Jahresabschlussfeier.

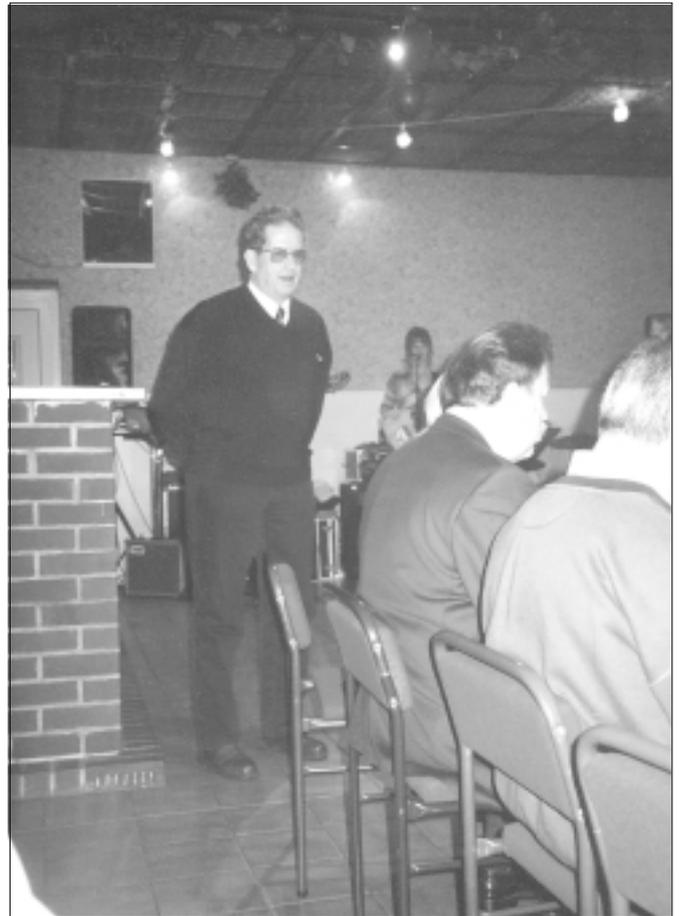
Unser Anliegen war, allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit und gleichzeitig den Ehepartnern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung zu danken.

Dabei wurde das vergangene Schloss- und Heimatfest kurz ausgewertet. Hauptaugenmerk wurde aber auf die Vorbereitung des kommenden 165. Schloss- und Heimatfestes gelegt. Denn unter dem Motto – Märchen- und sagenhaftes Annaburg – wird der Festumzug gestaltet. Dafür sind bereits 45 Bilder an die Mitwirkenden (Gewerbetreibende, Vereine, Betriebe) vergeben. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich weitere interessierte Annaburger für eine Mitgestaltung am Festumzug bei uns melden würden. (Farben – Müller).

Im weiteren Verlauf des Abends wurden Vereinsmitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Die Anerkennung für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein (mit den Jahren im Heimatfestausschuss) konnten Friedhelm Thinius und Edwin Kretzschmann entgegennehmen. Die Vereinsmitglieder, Peter Liebig und Werner Müller, konnten für 30-jährige Mitgliedschaft, Brigitte Hoffmann, Erich Schmidt, Sören Dietze und Lutz Biermann für 10-jährige Mitgliedschaft geehrt werden.

In geselliger Runde wurde der weitere Abend gestaltet. Für die Vorbereitung und Durchführung des 165. Schloss- und Heimatfestes wünscht sich der Verein weiterhin die gute Zusammenarbeit und Unterstützung von allen Annaburgern.

Vorstand



Aktuelle Wohnungsangebote in Prettin

Im Neubau mit Sammelheizung

1-Raum-Wohnung	33 m ²	125,00 € + NK
2-Raum-Wohnung	50 m ²	212,00 € + NK
3-Raum-Wohnung	63 m ²	242,00 € + NK

Im Altbau mit Sammelheizung

2-Raum-Wohnung	62 m ²	243,00 € + NK
----------------	-------------------	---------------

Im Altersgerechten Wohnen

Vollmodernisiert mit Sammelheizung.

1-Raum-Wohnung	21 m ²	86,00 € + NK
2-Raum-Wohnung	49 m ²	200,00 € + NK

Gewerbe-/Verkaufsräume in zentraler Lage ab 3,00 €/m².

Interessiert? Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Büro.

Lindenstraße 40
06922 Prettin
Tel. 03 53 86/2 23 29
Fax 03 53 86/2 29 27

oder unter:
www.wohnungswirtschaft-prettin.de
Email: Kontakt@Wohnungswirtschaft-Prettin.de

Anlässlich unserer

Silberhochzeit möchten wir uns herzlich
bei allen Gratulanten bedanken.



Wieland und Birgit Zinck

Annaburg, im Dezember 2001

**"Wir e. V." – Kreativ
Monatsplan Februar 2002**

**In den Ferien sind alle Kinder
herzlich eingeladen!!!**

- 11.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Heubasteln
ab 10.00 Uhr Kreativ in Klöden
- 12.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Dekokugeln
fürs Fenster
ab 15.30 Uhr Kreativ in Löben
- 13.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Gestalten von
Friesenbäumen
- 14.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Gelkerzen
ab 10.00 Uhr Kreativ in Annaburg
- 15.02.02**
8.00 – 14.45 Uhr Futterglocken
- 18.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Korallen dekorieren
- 19.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Korbmuscheln
gestalten
- 20.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Wandteller mit
Seviettenteknik
- 21.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Kordeltechnik
- 22.02.02**
7.00 – 14.45 Uhr Kratzbilder
- 25.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Badezimmer-
dekorationen
- 26.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Gestalten
mit Sisaldraht
- 27.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Blumenstecker
gestalten
- 28.02.02**
8.00 – 16.00 Uhr Muschelkränze
ab 14.00 Uhr Gestalten
in Annaburg

**Erfolgreiches Zempem
am Samstag, dem 26. Januar 2002 in Groß Naundorf**

Hiermit möchten wir uns bei allen Bürgern aus Groß Naundorf und Kolonie sowie der Bäckerei Ungethüm herzlichst bedanken, die uns so zahlreich mit Geschenken und finanziellen Gaben bei unserem diesjährigen Zemperumzug bedacht haben.

Natürlich sei auch unseren durchreisenden Autofahrern ein herzliches Danke-schön dafür gesagt, dass auch sie für uns ihre Geldbörse etwas erleichterten.

Der Erlös von den Geldspenden und die Süßigkeiten werden dem Kindergarten sowie den Kindern im Dorfge-meinschaftszentrum zu Gute kommen.

Die Gaben von den Getränken wurden zum Zemperumtrunk am Samstag, dem 02. Februar 2002 im Anschluss nach dem Kinderfasching verwertet. Hierzu waren alle Bürger unserer Ge-meinde recht herzlich eingeladen.

Kindergarten Groß Naundorf
SV 90 Groß Naundorf e. V.
Heimatverein Groß Naundorf
Groß Naundorfer Heidespatzen

Einfamilienhaus

freist., Stadtkern von Annaburg,
Wfl. 140 m² + 32 m² überd. Terr.,
4 Schlafz., Wohn-Essber. 31 m²,
2 Bäder, Küche, Abstellr., Doppel-
carport, ca. 1000 m² Südgrund-
stück, Erstbezug nach Komplett-
renovierung, MM 750 €+NK+Kt,
keine MC, von privat zu vermieten

Tel.: 0 61 82/2 65 76

Fastnacht in Purzien!!!



**Am 23. und 24. Februar finden in Purzien die traditionellen
Fastnachten statt.**

<u>Ablauf:</u>	23.02.02	20.00 Uhr	Fastnachtanz mit der Kapelle "Fortuna"
	24.02.02	10.00 Uhr	Zampem für Jung und Alt
		10.00 Uhr	Frühschoppen im Bürgerzentrum
		15.00 Uhr	Kinderfasching

Zu allen Veranstaltungen laden die Platzmeister und der Wirt herz-lichst ein.

- Zukunftssicher
- Energiesparend
- Saubere Energie

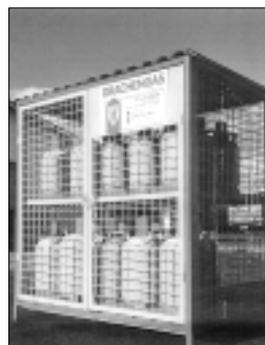
Drachengas[®]
FLÜSSIG GAS



Wir sind ein bundesweit tätiges Flüssiggas-Versorgungs-Unternehmen und suchen noch Partner für unseren Propangasvertrieb

Ihre Vorteile:

- Eine zusätzliche Einnahmequelle ohne Risiko
- Zusätzliche Kunden durch Erweiterung Ihres Verkaufsangebotes
- Problemlose und prompte Belieferung durch eigene Transportfahrzeuge
- Sichere Lagerung in abschließbaren Flaschenkäfigen



Lohnendes Zusatzeinkommen

Verkaufen Sie für uns Flüssiggas in Flaschen sowie Geräte und Zubehör. Sie benötigen nur einen kleinen Lagerplatz.

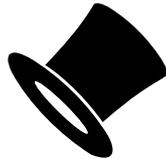
Na, interessiert?

Drachen Propangas GmbH
Jens Greiner
Berkenbrücker Chaussee 10
14943 Luckenwalde
Tel.: 0 33 71/64 29 83
Fax: 0 33 71/61 61 23
Funk: 01 71/5 14 15 39
E-Mail: kjpgreiner@12move.de

Einladung zum großen Zempem

Die Närrinnen und Narren haben jetzt die Oberhand, deshalb kommen sie am **24.02.2002** in die Siedlung gerannt! Alle, welche Lust haben an dem lustigen Treiben, sollten aufstehn "beizeiten". Die Waldgaststätte "Zum Hirsch" ist um 9.30 Uhr der Sammelpunkt, wir erwarten viele Lustige, ob Alt oder Jung! Danach wird das Tanzbein geschwungen und manche Melodie gesungen. Wer Hunger und Durst hat, kein Problem, Salate, Bockwurst und Getränke reichlich auf dem Tische stehn. Jeder kann mitmachen, das ist doch klar, denn auch die Gäste erinnern sich gern, an das vorige Jahr.

Ilona Andres



Die gute Pflege

Häusliche Krankenpflege

Petra Schulze
Arnsdorfer Reihe 58b

06917 Jessen
(0 35 37) 21 79 60

- komplette Grundpflege
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Urlaubsvertretung für Ihre Pflegeperson
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Pflegeeinsätze

für Sie stets zu Diensten

Veranstaltungsplan 2002 VWG Annaburg

Datum	Ort	Veranstaltung	Veranstalter Info-Telefon
23. u. 24.02.2002	Purzien	Fastnacht	Freizeit- und Sportverein Purzien
24.02.2002	Siedlung Annaburg	Zempem Treffpunkt "Waldgaststätte zum Hirsch" Beginn: 10.00 Uhr	Wohngebietsverein e. V. "Hirschfeld-Siedlung" Annaburg
16.03.2002	Purzien	Theaterabend	Freizeit- und Sportverein Purzien
30.04. u. 01.05.2002	Annaburg	Fest der Annaburger Vereine	Gewerbeverein Annaburg
12.05.2002	Treffp. Annaburg	Radtour rund um Annaburg	Fremdenverkehrsverein "Annaburger Heide" e. V.
18.05.2002	Annaburg	Radpartie in den Frühling Start: 15.00 Uhr "Waldgaststätte zum Hirsch" anschließend angrillen	Wohngebietsverein e. V. "Hirschfeld-Siedlung" Annaburg
19.05.2002	Annaburg	Vogelkundliche Morgenwanderung – Beginn: 5.00 Uhr	
25. – 26.05.2002	Annaburg	Schützenfest	Bürgerschützenverein 1890 e. V. Annaburg
01.06.2002	Annaburg	Kinderfest Beginn: 14.00 Uhr	Wohngebietsverein e. V. "Hinter dem Neugraben" Annaburg
07. – 09.06.2002	Groß Naundorf	Heimatsfest	Heimatverein e. V. Groß Naundorf
08. u. 09.06.2002	Annaburg	Country- und Koppelfest	Country Verein Annaburg
14. – 16.06.2002	Annaburg	Schloss- und Heimatsfest	Heimatsfestverein Annaburg e. V.
22. – 23.06.2002	Bethau	Dorffest	Gemeinde Bethau
29.06.2002	Purzien	Countryfest	Freizeit- und Sportverein Purzien
02.08.2002	Annaburg	Auftakt zum Siedlerfest Mit dem Rad quer durch Annaburg Beginn: 17.00 Uhr anschließend Kräftiges vom Grill m. Discomusik	Wohngebietsverein e. V. "Hirschfeld-Siedlung" Annaburg
03. u. 04.08.2002	Annaburg	Siedlerfest	Wohngebietsverein e. V. "Hinter dem Neugraben" Annaburg
30.08. – 01.09.2002	Annaburg	Wohngebietsfest	Fremdenverkehrsverein "Annaburger Heide" e. V.
15.09.2002	Treffp. Annaburg	Radtour zum Weingut Hanke	Geflügelzuchtverein e. V. Annaburg
12. und 13.10.2002	Annaburg	Geflügelausstellung Beginn: 9.00 Uhr	
19.10.2002	Start und Ziel in Annaburg	Wandertag gemeinsam mit dem Verein Dübener Heide	Fremdenverkehrsverein "Annaburger Heide" e. V.
19. und 20.10.2002	Annaburg	Stifelfest	Fremdenverkehrsverein "Annaburger Heide" e. V.
02.11.2002	Annaburg	Jubiläumskonzert – 30 Jahre Forstlicher Gesangsverein Annaburg	Forstlicher Gesangsverein e. V. Annaburg
10.11.2002	Annaburg	Amtshauskonzert 17.00 Uhr	Stadt Annaburg
23. und 24.11.2002	Annaburg	Rassekaninchenausstellung Beginn: 9.00 Uhr	Rassekaninchenzüchterverein G 7 Annaburg e. V.
07. und 08.12.2002	Annaburg	Weihnachtsmarkt	Stadt Annaburg

*Veranstaltungsplan
für den Monat
Februar 2002
Volkssolidarität Annaburg*



- 12.02.** 14.00 Uhr
Handarbeitszirkel und Rommé
- 13.02.** 14.00 Uhr
Wir feiern Aschermittwoch
- 14.02.** 14.00 Uhr
Chorprobe mit Herrn Heß
14.30 Uhr Kreativzirkel
- 15.02.** 13.00 Uhr
Gymnastik mit Frau Koch
14.00 Uhr
Gymnastik mit Frau Koch
- 19.02.** 14.00 Uhr
Handarbeitszirkel und Rommé
- 20.02.** 14.00 Uhr
Kaffeenachmittag
– Video – Frau Schräpler
- 21.02.** 14.00 Uhr
Chorprobe mit Herrn Heß
- 22.02.** 13.00 Uhr
Gymnastik mit Frau Koch
14.00 Uhr
Gymnastik mit Frau Koch
- 25.02. Verkehrsschule
mit Frau Böde**
- 26.02.** 14.00 Uhr
Handarbeitszirkel und Rommé
- 27.02.** 14.00 Uhr
Kaffeenachmittag
- 28.02.** 14.00 Uhr
Chorprobe mit Herrn Heß
14.30 Uhr Kreativzirkel
- 01.03.** 13.00 Uhr
Gymnastik mit Frau Koch
14.00 Uhr
Gymnastik mit Frau Koch
- 04.03.** 08.45 Uhr
Abfahrt zum Kegeln
nach Holzdorf
- 04.03. Verkehrsschule
mit Frau Böde**
- 05.03.** 14.00 Uhr
Handarbeitszirkel und Rommé
- 06.03.** 14.00 Uhr
Kaffeenachmittag/Blutdruck-
messung
- 06.03. Theater in Wittenberg
"Zum weißen Rössel"**

Angelika Schellenberg

In Annaburg 3-Raum-Wohnung,

66 m², mit Balkon und
Heizung, Bad gefliest,

Warmmiete 310,- €,
ohne Kautions zu vermieten.

Tel.: 03 53 85/2 06 18



*Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.*

Für die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme
am Tod meines Ehemannes, unseres Vaters, Schwieger-
vaters und Opas

Herbert Wendt

geb. 20.05.1941 gest. 19.12.2001

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, Bekannten und ehemaligen
Arbeitskollegen herzlichen Dank.

Wir bedanken uns ebenso beim Bestattungsunternehmen Korschat und der
Gaststätte „Goldener Ring“.

In stiller Trauer
Ehefrau Karin
Sohn Christian mit Familie

Annaburg, Düßnitz, im Januar 2002

"Historische Informationen aus den Amtsblättern der königlichen Regierung zu Merseburg über Annaburg der Jahre 1815 – 1899"

28.3.1818

Verordnung der kgl. Regierung zur
Feuerpolizei ist der Kreis Torgau in 15
Distrikte eingeteilt:

15. Distrikt: Annaburg, Purzien, Lebi-
en, Naundorf, Ploßig.

Commissarius ist der kgl. Betriebsför-
ster Herr Reitzenstein in Annaburg.
Stellvertr.: Landrichter Griehl in Lebien.

2.9.1818

Verkauf: In dem Flecken Annaburg
ohnweit Torgau ist ablebenshalber
eine vollständige und gut eingerichte-
te Seifensieder-Wirtschaft, von wel-
cher auch bis jetzt die Bedürfnisse für
das allda befindliche Knaben-Institut
geliefert worden sind, nebst anderen
Wirtschafts-Gebäuden, an Wohnhaus,
Ställen, Scheune und Schuppen, Ak-
ker und Wiesenthum, wobei zwei
Wagen, zwei Pferde und drei Stück
Rindvieh als Inventarium gelassen
werden können, unter billigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Es kann auch
auf Verlangen die Feld- und Viehwirt-
schaft von der Seifensiederei separat
verkauft werden. Liebhaber dazu kön-
nen sich beim Seifensieder, Herrn Lich-
tenberg, in Annaburg melden.

23. Dez. 1818

Auch für Annaburg galt der "Neujahrs-
Umgang". Eine kleine Anzahl erwach-
sener Personen (Kirchen- und Gerichts-
diener, Amtsschreiber und einige an-
dere) daneben die Gesellen und Lehr-

linge des Schornsteinfegers sowie Kin-
der und Schüler hatten am Neujahrs-
tag das Recht, von Haus zu Haus zu
gehen und um milde Gaben zu bitten.
Das galt aber nur innerhalb des Wohn-
und Wirkungsortes. Der Personenkreis
war streng festgelegt. Wer sonst an
diesem Tage bittend von Haus zu Haus
ging wurde als "Bettler" aufgegriffen
und bestraft.

Edwin Kretzschmann
Ortschronist

**Wir vermieten
in Annaburg
und Prettin
modernisierte Zwei-, Drei-
und Vierzimmerwohnungen,
Dachgeschosswohnungen.**

Anfragen richten Sie bitte an die

**Wohnungsgenossenschaft
Annaburg-Prettin e. G.
Züllsdorfer Straße 34
06925 Annaburg
Tel. (03 53 85) 2 05 03**

Saisonrückblick I. Halbserie 2001/2002 SV Grün Weiß Annaburg

I. Mannschaft

Unter der bewährten Leitung von Coach Bernd Müller sowie Co-Trainer Uwe Lademann belegten die Annaburger nach 17 absolvierten Punktspielen mit 29 Punkten und 39:22 Toren den 6. Tabellenplatz in der Landesklasse Staffel 7. Es wurden 9 Siege, 2 Unentschieden und 6 Niederlagen erreicht. Die Heimbilanz fiel mit 4 Siegen, 2 Unentschieden, 3 Niederlagen, gegenüber der Auswärtsbilanz 5 Siege, 3 Niederlagen seit langem wieder einmal negativ aus.

Folgende Spieler kamen zum Einsatz. Alle 17 Spiele absolvierten Torwart Karsten Hotek und Marc Richter, Ronny Leder, Andreas Lademann je 16, Christian Kunze, Jens Perschke, Marco Liebig und Torsten Günther je 15, Christian Schneider, Steffen Patzak und Matthias Wägner je 14, Michael Kasselt und Dirk Blüthgen je 11, Sandro Gräbner 10, Michael Schneider 9, Enrico Dvorak 6, Christian Geißler 3, Uwe Lademann, Danny Hoigt je 2, Randy Müller und Mirco Nitzschke je 1.

Die Treffer erzielten Marc Richter 11, Sandro Gräbner, Torsten Günther, Marco Liebig und Michael Kasselt je 4, Christian Schneider und Ronny Leder je 3, Christian Kunze, Michael Schneider, Dirk Blüthgen, Enrico Dvorak, Danny Hoigt und Andreas Lademann je 1.

Im Fair Play belegten die Grün Weißen mit einer Gelb/Roten und 40 gelben Karten einen Platz im Mittelfeld. Großes Manko waren 7 von 9 zugesprochene Elfmeter, die nicht verwandelt wurden und somit die Punkt- und vor allem Tordifferenz arg beeinträchtigten.

In der Gesamtschätzung wurde die Zielstellung im wesentlichen erreicht. Nicht zufriedenstellend war die Heimbilanz (5 Spiele in Folge ohne Sieg), wodurch ein deutlich besserer Tabellenplatz vergeben wurde. Die Niederlagen zu Hause gegen ABUS, Zahna und das Unentschieden gegen Schluslicht Seegrehna waren absolut vermeidbar. Auswärts hinterließen die Kantersiege in Anhalt II, Piesteritz II, Oranienbaum und der Derby-Sieg in Jessen einen positiven Aspekt. Ausnahme war Leistung und Einstellung einiger Akteure bei der Derby-Niederlage in Prettin.

Im Kreispokal erreichten die Annaburger ohne größere Probleme die 3. Runde. Nach wie vor bleibt die personelle Situation auf Grund der arbeitsmäßi-

gen Verpflichtung das größte Handicap. Dazu kamen die verletzungsbedingten Ausfälle von Torjäger Michael Kasselt und Sandro Gräbner, der nach gelungenem Einstand passen musste. Hierzu sind Vorstand und sportliche Leitung gefragt, um alle personelle Reserven in Verbindung mit der II. Mannschaft und dem Freizeitbereich zu erschließen.

Auf diesem Wege bedankt sich der Vorstand und die Mannschaft bei den Sponsoren Annaburger Nutzfahrzeuge GmbH, Dachfachbetrieb Lehmann und Zimmerei Kerz für die Unterstützung in allen Belangen. Dank auch der Stadtverwaltung Annaburg für die kostenlose Bereitstellung der Sportanlagen sowie allen, die in ihrer Freizeit dazu beitragen, den Fußball in Annaburg aufrecht zu erhalten.

II. Mannschaft

Die Annaburger Reserve unter der Leitung von Coach Wolfgang Schuck steht in dieser Saison vor ihrer bisher schwersten Bewährungsprobe im spielstarken ausgeglichenem Teilnehmerfeld der Kreisliga.

Auf Grund der akuten personellen Probleme der I. Mannschaft mussten die stärksten Akteure der Reserve immer wieder die Lücken stopfen, so dass man sehr schlecht startete.

Nachdem sich die Situation personeller Art durch Gewinnung von Spielern aus dem Freizeitbereich mit Janko Stahn, Sandro Kühnast und Marco Nohl sowie den Oldies Uwe Lademann, Jürgen Matthias, Karsten Held und Torsten Kainz gebessert hatte, belegten die Annaburger mit 11 Punkten und 17:39 Toren den vorletzten Tabellenplatz.

Zu Buche stehen ein Unentschieden in Möhlau und Lebn sowie der Sensationssieg in Linda und die Erfolge in

Vermiete privat

Wohnungen provisionsfrei
in Annaburg, Am Stadion,
3-R-WE (65 m²) u. 4-R-WE
(76 m²), saniert, Balkon u.
Zentralheizung.

Nähere Infos unter:
0 62 93/85 22

den Nachholespielen zu Hause mit 5:2 gegen Dabrun/Rackith und dem PSV Wittenberg mit 2:1, so dass für die Rückrunde wieder Hoffnung aufglimmt.

Es wurde 31 Spieler eingesetzt. Alle Spiele absolvierte Torwart Enrico Böhme, der neben Marcus Kalich von den Jüngeren die positivste Entwicklung vollzog.

Die Treffer erzielten René Bauermeister 3, Uwe Lademann 2, Christoph Letz, Sebastian Letz, Dirk Blüthgen, Michael Krause, Randy Müller, Thomas Müller, Jürgen Matthias, Enrico Dvorak, Mirco Nitzschke, Marc Richter und Michael Schneider je 1 sowie ein Eigentor. Im Fair Play rangiert man im Mittelfeld.

Dem Sponsor Autohaus Otto gilt ebenfalls das Dankeschön für die Unterstützung durch Spieler und Vorstand.

Die ersten Heimspiele im Februar/März

23.02.02

12.00 Uhr Annaburg II – Einheit WB

14.00 Uhr Annaburg I – Mosigkau

09.03.02

13.00 Uhr Annaburg II – Kemberg

15.00 Uhr Annaburg I – Piesteritz II

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter und Firmemitbegründer

Steinmetzmeister

Werner Rehai

* 20.1.1927

† 26.1.2002

Mit seiner ganzen Kraft und seinen handwerklichen Fähigkeiten unterstützte er die Firma in seinem gesamten Arbeitsleben und war für alle ein beliebter und geschätzter Mitarbeiter.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

REHAIN NATURSTEIN GmbH

Prettin – Annaburg – Torgau

Saisonrückblick Alte Herren SV Grün Weiß Annaburg 2001

Im Spieljahr trugen die Annaburger trotz einiger Ausfälle 19 Pflichtfreundschaftsspiele aus. Unter der langjährigen Leitung von Coach Gerhard Fieseler unterstützt von Dieter Prinz und Horst Krüger erreichten die Grün Weißen eine imponierende Bilanz von 16 Siegen, 2 Niederlagen und 1 Unentschieden.

Lediglich in Jessen verlor man 2:1, erreicht in Prettin ein 3:3 und verlor zu Hause gegen Elster das Rückspiel mit 1:3. Insgesamt erzielte man 68:32 Tore, ein Durchschnitt von 3,6 pro Spiel. Mit Auswärtskaontersiegen in Hohenleipisch 3:6, PSV Wittenberg 1:8, Einheit Wittenberg 2:6 und Falkenberg 1:5 wurde der Grundstein dazu gelegt.

Erfolgreichster Torschütze mit der Rekordsumme von 24 Treffern wurde Heiko Domnowsky, gefolgt von Uwe Lademann mit 12, Karsten Klöpping und Torsten Kainz je 6, Heiko Klöpping, Horst Krüger, Sandro Gräbner und Thomas Schmidt je 3, Karsten Held und Torsten Wolter je 2, Reinhard Kopp, Janko Stahn, Wolfgang Rennert und Karsten Pirwitz je 1. Alle 3 Strafstoße wurden sicher verwandelt, Horst Krüger 2 und Karsten Klöpping.

Bei den traditionell gut besetzten Hallenturnieren in Holzdorf wurde das vierte mal der Pokalsieg erzielt, auch in Schlieben waren die Annaburger ungeschlagener Pokalsieger.

Die Trainingsbeteiligung im Freien und in der Halle ist hervorragend, so dass diese Resultate nicht zufällig sind.

Horst Krüger

Feriengestaltung im "Wir" e. V. Jessen – Landfrauen helfen sich selbst –

Der "Wir" e. V. Jessen bietet allen Schulan, Jugendclubs, Freizeittreffs, Kindertagesstätten und allen Kindern, die Interesse haben, ein reichliches Programm unserer einzelnen Abteilungen zur Freizeitgestaltung an.

Unser Angebot beinhaltet:

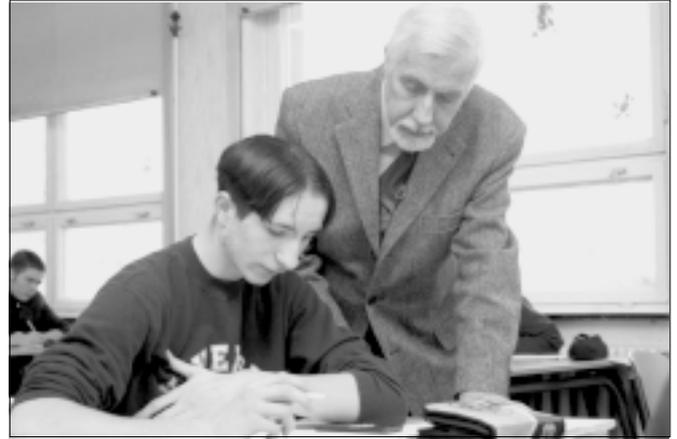
- Basteln in unserer Kreativabteilung
- eine kleine Führung durch unser Spielzeugmuseum
- Tauschen oder Ausleihen von Spielsachen bzw. Spielen im Spielsachen Tausch- und Ausleihparadies
- Fertigung von Kräuterspeisen mit unseren Kräuterfrauen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sie finden uns in

06917 Jessen · Arnsdorfer Str. 47
(Bay-Wa-Gelände)
Telefon: 03 53 87/21 79 47

Verabschiedung des Schulleiters Dietrich Glöckner

Am 31. Januar verabschiedeten das Lehrerkollegium und Schüler der Sekundarschule Annaburg Dietrich Glöckner aus dem aktiven Berufsleben. An seinem letzten Arbeitstag waren zugleich der Bürgermeister der Stadt, der Schulrat sowie Mitglieder der Schulverwaltung Wittenberg und zahlreicher Vereine Annaburgs zugegen. Mit einem Blumenstrauß übermittelte auch die Partnerschule Wadersloh beste Grüße. Für alle Anwesenden war es ein bewegter Tag, der den Abschied nicht nur ihm schwer fallen ließ.



Dietrich Glöckner war keineswegs nur einer unserer Kollegen, sondern verkörperte mit seiner Person gleichzeitig in den letzten zwölf Jahren die Geschicke unserer Schule. Obwohl Lehrer nicht sein Traumberuf war, wie er erst unlängst wieder betonte, widmete er sich dieser Aufgabe mit ganzem Herzen. Nach einem Probejahr als Junglehrer absolvierte Dietrich Glöckner ein Studium, welches er letztendlich als Fachlehrer für Mathematik und Physik beendete. Unzählige Schüler unterrichtete er in seinen insgesamt 41 Dienstjahren und kann sich dabei eine sehr gute Arbeit bescheinigen lassen. Seine umgängliche und gerechte Art machten ihn bei den Schülern und Eltern gleichermaßen beliebt. War er einerseits streng und konsequent im Unterricht, so schätzten sie auch sein freundschaftliches Verhältnis zu ihnen außerhalb des Schulgebäudes. Doch auch unter den Kollegen erarbeitete sich Dietrich Glöckner in all den Jahren durch seine gewissenhafte und fachliche Arbeit großen Respekt. Ein Sprichwort sagt, dass jeder Mensch ersetzbar ist. Die Lücke, die Kollege Glöckner mit seinem Schritt in das Rentnerdasein aufgerissen hat, lässt sich fachlich sicher wieder schließen. Menschlich wird er uns im täglichen Arbeitsdasein aber auf jeden Fall fehlen. Und auch wenn er die Tage in Zukunft ruhig genießen kann, würden wir uns freuen, ihn ab und an wieder in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Für seinen neuen Lebensweg wünschen wir ihm auf jeden Fall alles Gute und dass bei bester Gesundheit all seine Wünsche in Erfüllung gehen.

Das Kollegium der Sekundarschule Annaburg



Danksagung!

In Liebe und Dankbarkeit mussten wir von unserer Mutti,
Omi und Uroma

Elsbeth Fritsche

für immer Abschied nehmen. Wir danken allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen und uns auf vielfältige Weise ihre Anteilnahme bekundeten.
Unser Dank gilt Herrn Dr. Mahler für die jahrelange Betreuung, dem Bestattungsinstitut Korschat und Herrn Bretfeld.

In stiller Trauer
Inge und Rolf Fleck
Christine und Jürgen Langner
Enkel und Urenkel

Kolonie, im Januar 2002

Der "Wir" e. V. informiert "Treff für arbeitssuchende Frauen und Mädchen" in Annaburg

Wir möchten nochmals darauf verweisen, dass wir in unserer Beratungsstelle allen arbeits- und ratsuchenden Bürgern Hilfe und Unterstützung in vielfältiger Form geben können. In zunehmendem Maße wird das Angebot zum Anfertigen der Bewerbungsunterlagen genutzt.

Wir möchten Ihnen dabei helfen, erfolgreich durchs Bewerbungsverfahren zu gelangen. Hierbei spielt der erste Eindruck eine zentrale Rolle, denn schließlich gibt es in der Regel nicht wenig Konkurrenz. Es gilt also, sich positiv abzuheben.

Unser Angebot gilt auch an alle Jugendlichen, die bisher noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Sie können die vielfältigen Möglichkeiten des Internets nutzen, um so bundesweit Lehrstellenangebote zu erhalten.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch
07.30 Uhr – 15.30 Uhr
Donnerstag 07.30 – 17.00 Uhr
Freitag 07.30 – 13.45 Uhr

Ort

Kita Annaburg, Otto-Heinze-Straße 26

**Telefonisch sind wir zu erreichen:
Annaburg 3 19 35**

Ansprechpartner: Monika Lange,
Gabriele Kleinert

Für die im Monat Februar geplanten Veranstaltungen im Treff Annaburg laden wir alle Interessenten recht herzlich ein und hoffen, dass auch diese Veranstaltungen ein reges Interesse finden werden.

Ort: Kita Annaburg

Tag	Zeit	Veranstaltungen
11.02.2002	9.00 Uhr	Rosenmontagsfrühstück m. Surfen im Internet
14.02.2002	10.00 Uhr	Basteln mit Kindern mit der Kreativwerkstatt Jessen
20.02.2002	14.00 Uhr	"Frauenkrankheiten und Brustkrebs" Vortrag der Frauenärztin W. Fleck
28.02.2002	14.00 Uhr	Kreatives Gestalten mit der Kreativwerkstatt Jessen

Wir wünschen uns, dass dieses Projekt auch weiterhin recht zahlreich genutzt wird und damit seinem inhaltlichen Anspruch gerecht wird.

18. Stadtmeisterschaften im Skat

Pokal des Bürgermeisters für den Sieger

Am Sonntag, dem 24. Februar, wird ab 14 Uhr in der Gaststätte Sportlerheim die 18. Annaburger Stadtmeisterschaft im Skat durchgeführt.

Zu diesem traditionellen Skathöhepunkt in unserer Stadt laden die Organisatoren, der Skatclub "Annaburger Jungs" und der Bürgermeister unserer Stadt recht herzlich ein.

Startberechtigt sind alle Annaburger Skatfreunde sowie die Skatfreunde aus den Orten unserer Verwaltungsgemeinschaft und alle Mitglieder des Skatclubs "Annaburger Jungs".

Der Sieger wird den **Pokal des Bürgermeisters** überreicht bekommen.

Wie in den Jahren zuvor, hoffen wir auch zur diesjährigen Stadtmeisterschaft auf eine gute Unterstützung durch Sponsoren aus unserer Stadt bzw. der Verwaltungsgemeinschaft. In der nächsten Ausgabe der Annaburger Nachrichten wird darüber berichtet, wie es mit dem "Anreizen" geklappt hat.

Die Organisatoren hoffen auf eine gute Beteiligung, sehen sie doch darin ihr Mühen belohnt. In diesem Sinne kann es nur heißen: Auf geht's am 24. Februar zur 18. Stadtmeisterschaft!

Der Skatclub informiert – Termine!

9. Vereinsmeisterschaft

Am 18. Januar wurde die 9. Vereinsmeisterschaft des Skatclubs "Annaburger Jungs" begonnen. Bis zur Sommerpause werden weitere 4 Spieltage folgen. Und das sind die Termine:

2. Spieltag:	Freitag, 15. Februar	20 Uhr
3. Spieltag:	Freitag, 15. März	20 Uhr
4. Spieltag:	Freitag, 12. April	20 Uhr
5. Spieltag:	Freitag, 17. Mai	20 Uhr

Spielort: Gaststätte Sportlerheim

Wer noch Interesse hat, die Vereinsmeisterschaft mitzuspielen, kann immer noch einsteigen. Wenn man einen Spieltag gefehlt hat, sind die Chancen noch völlig intakt.

Offene Skatturniere im Sportlerheim Annaburg

- Am Sonntag, 17. Februar, ab 14 Uhr
 - Am Sonntag, 17. März, ab 14 Uhr
 - Am Ostermontag, 01. April, **ab 10 Uhr**
9. Oster-Pokal-Turnier
um die Pokale der Mitteldeutschen Zeitung

Zu allen Veranstaltungen wünschen wir ein allzeit "Gut Blatt"

Skatclub "Annaburger Jungs"
H. Jänchen, 1. Vorsitzender



In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Bruder

Werner Rehain

* 20.1.1927

† 26.1.2002

Wir möchten uns auf diesem Wege für die aufrichtige Anteilnahme durch stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen bei allen Verwandten, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungswesen Krüger für die trostreichen Worte in der Abschiedsstunde.

In stiller Trauer
Ehefrau Maria Rehain
Familie Bernd Rehain
Familie Christel Riebe
und alle Angehörigen

Annaburg, Prettin, Klöden, Torgau, im Januar 2002

Wittenberger "Haus der Geschichte" des PFLUG e. V.

"Kam ein kleiner Teddybär aus dem Spielzeuglande her"

ist die Anfangszeile eines Liedes, das fast jedes Kindergartenkind seit den 60er Jahren in der DDR kannte. Sie gibt der neuen Sonderausstellung von PFLUG e. V., "Haus der Geschichte" in der Schloßstraße 6, ihren Namen. Gezeigt und nachvollziehbar gemacht wird in dieser Exposition, womit und wie Kinder in der Sowjetischen Besatzungszone nach dem Kriegsende und in der DDR bis zur "Wende" spielten.

Die Besucherinnen und Besucher erwarten Spielzeug und Spiele in "Hülle und Fülle" aus den mannigfaltigsten Materialien und für die ganz unterschiedlichen Spielinhalte; vom Teddybär, der Puppenstube und dem Kaufmannsladen bis zum Stablbaukasten, der Auto- und Eisenbahn sowie dem ferngesteuerten Auto. Sie werden feststellen, dass manches Spielzeug so "spielgut" ist, dass es seinen Charakter über Jahrzehnte, ja sogar Jahrhunderte auch in den gegensätzlichen Gesellschaftssystemen kaum geändert hat und nur durch kleine Zugeständnisse dem modischen Zeitgeschmack Tribut zollte. Andererseits hält Ende der 50er mit "Plaste und Elaste" eine neue Spielzeuggeneration Einzug in die DDR-Kinderzimmer ebenso wie in den 70ern mit veränderten politischen



*Du warst im Leben so bescheiden,
so schlicht und einfach lebstest Du,
mit allem warst Du stets zufrieden,
hab Dank, nun schlaf in aller Ruh.*

In stiller Trauer nahmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin, Tante und Cousine

Frieda Reichenbach

Wir möchten auf diesem Wege allen danken, die auf vielfältige Weise ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir den Schwestern der Sozialstation Jessen, Herrn Pfarrer Schekatz sowie dem Bestattungsinstitut Korschat.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit

Dein Sohn Helmut

Dein Sohn Bernd und Familie

Dein Sohn Roland und Familie

Löben, im Januar 2002

Inhalten "altes" Kriegsspielzeug: Spielzeugpanzer – jetzt aber elektronisch gesteuert und Plastsoldaten.

In den einzelnen Spielmilieus, in denen mit sparsam eingesetzten Einrichtungsgegenständen die verschiedenen Jahrzehnte angedeutet werden, ist zu erkennen, dass nicht alle Kinder

– besonders in der Nachkriegszeit – Spielzeug und genügend Zeit zum Spielen hatten.

Ein Teil von ihnen erfuhr dadurch einen gewissen Ausgleich, dass er die ersten Kindergärten mit ihren nicht üppigen, aber ausreichenden Spielzeugausstattungen besuchen konnte. Das betraf jedoch die wenigsten der Kinder, denn Kindergartenplätze waren in jenen Jahren absolute Mangelware.

Der Kindergarten sollte jedoch in den folgenden Jahren – neben der Familie – in immer stärkerem Maße das Spiel, besonders der Vorschulkinder, prägen und zunehmend politische Einflussnahme praktizieren. Spielzeug und Spielen im Kindergarten und in der privaten Sphäre der Familien sind deshalb die beiden Schwerpunkte der Ausstellung, durch die sie nicht nur inhaltlich, sondern auch räumlich gegliedert wird.

Der Rundgang beginnt im Parterre, wo das Milieu eines betrieblichen oder kommunalen Kindergartens der 50er Jahre die Besucherinnen und Besucher empfängt. Vor allem die erwerbstätigen Frauen, die der Krieg zu Alleinerziehenden gemacht hatte, waren froh, wenn sie ihre Kinder in die Obhut eines Kindergartens geben konnten. Hier erhielten ihre Kinder regelmäßig zu essen – damals keine Selbstverständlichkeit – und konnten gefahrlos spielen. Mutter – Vater – Kind war ein beliebtes Spiel: Die Mäd-



*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch stillen Händedruck, liebevoll gesagte und geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vaters und liebsten Opas

Joachim Nenne

geb. 06.01.1952

gest. 04.01.2002

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, ehemaligen Arbeitskollegen und Schulkameraden recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer

Deine Annedore

Dein Sohn Randy, Katrin und Enkel Martin

Dein Sohn Yves und Antje

Dein Sohn Mark und Peggy

Kolonie, im Januar 2002

chen als Mütter spielten mit Puppen, die Jungen als Väter, die sie z. T. gar nicht kannten, "gingen zur Arbeit" mit Holzbausteinen und Holzautos. Oft ersetzten auch irgendwelche Kisten die Puppenstube.

Beispielsweise berichtete Jutta R., Jg. 1946: "... obwohl Invalidenrentnerin und dadurch Hausfrau, schaffte es meine Mutter, mich als Halbtagskind im Kindergarten an der damaligen Ecke August-Bebel-Straße/Gustav-Adolf-Straße unterzubringen. Zum Frühstück bekam ich ein Milchbrötchen und dann noch kostenlos Mittagessen ... Spielzeug zum Spielen war rar, etwas Holzspielzeug, Bälle, Kreisel, Springseile und ein Kasperletheater. Aber das machten die Kindergärtnerinnen durch Einfallsreichtum wett. Sie ließen sich viel einfallen, und so spielten wir oft Gemeinschaftsspiele wie "Herr Fischer, wie tief ist das Wasser?...", "Laurentia, liebe Laurentia mein ...", "Wer will fleißige Handwerker seh'n?..." Dazu spielte die Kindergärtnerin auf dem Akkordeon. Und wir machten Wanderungen, lernten sehr viele Lieder ...".

Der Tag im Kindergarten war durch die Mahlzeiten, durch Schlafen und Spielen strukturiert, wobei dieser nicht wie ab der 60er Jahre bis ins Einzelne geplant werden musste. Die Wochenpläne der Kindergärtnerinnen genügten. Es blieb noch viel Raum zum individuellen Spielen, insbesondere im Freien. "Die Zeit konnten wir uns einteilen", erinnert sich die Kindergärtnerin Klara R., "Wir haben die ganze nähere Umgebung durchwandert, haben uns auf halbem Weg mit dem Nudersdorfer Kindergarten getroffen. Da konnten die Kinder gemeinsam spielen und singen. Die Kinder haben im Wald Mooshütten gebaut, Pilze gesammelt und waren auch aufm Michelsberg Heidelbeeren pflücken. Sie waren glücklich, wenn sie ein Töpfchen voll mit nach Hause bringen konnten. Auf unseren Spaziergängen haben wir das Wachsen und Werden der Bäume und Sträucher und Pflanzen kennengelernt. Wir haben uns im Wald hingesezt und Märchen erzählt. Wenn die Ebereschen Saft hatten, dann haben wir so junge Triebe geschnitten und haben Pfeifen geschnitzt. Für jeden so'ne Pfeife gemacht. Und denn waren sie glücklich ...".

Fast stundenplanmäßig durchorganisiert ging es dagegen im Kindergarten der 70er Jahre zu. Langfristige, staatlich vorgegebene Bildungs- und Erziehungspläne beinhalteten Lehr- und Lerninhalte sowie auch politische Erziehungsziele, die von den Kindergärtnerinnen umzusetzen waren. Nach

dem "Bildungs- und Erziehungsplan, der sich in den Jahren auch immer mal änderte, mussten wir uns richten", bestätigte die Kindergärtnerin Renate A., "Wie wir damit umgingen, wie interessant wir das den Kindern machten, das lag an den Erzieherinnen. Ich meine, eine Erzieherin, die mit Lust und Liebe wirklich den Kindern etwas beibringen wollte, hat auch aus diesem Erziehungs- und Bildungsplan viel rausholen können. Es gab natürlich einige Sachen, die für die Kinder 'n bisschen sehr hoch waren ... manche

politische Themen. Wir haben nach Möglichkeit versucht, den Kindern diese kindgerecht beizubringen. So wurde es ja im Bildungs- und Erziehungsplan auch gefordert."

Das "klassenkämpferische" Engagement vieler Kindergärtnerinnen hielt sich zum Glück in Grenzen und ihre Aktivitäten richteten sie vor allem darauf, den Kindern genügend Möglichkeiten zum Spielen einzuräumen.

(Fortsetzung in den nächsten Annaburger Nachrichten am 12. März 2002)



DANKSAGUNG

*Gehofft, gekämpft und doch verloren.
Noch ein paar Jahre wollt ich leben,
wollt noch ein bisschen bei euch sein
denn es ist so schön gewesen,
doch es hat nicht sollen sein.
Weinet nicht, denkt an mein Leid,
das ich getragen die ganze Zeit.
Lasst mich schlafen, gönnt mir die Ruh,
deckt mich mit Liebe, nicht mit Tränen zu.*

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meinem lieben Mann und herzensguten Vater

Gerhard Bokranz

geb. 12.06.1927 gest. 11.01.2002

Tiefbewegt von der großen und herzlichen Anteilnahme in den schweren Stunden des Abschieds, den liebevoll geschriebenen Worten, Blumengestecken und Geldzuwendungen sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn ganz herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Korschat, der Hortus GmbH in Annaburg, Züllsdorfer Straße.

In stiller Trauer
**Deine liebe Ehefrau Lieselotte
Tochter Inge
Enkel und Urenkel**

Annaburg, im Januar 2002



DANKSAGUNG

Grenze des Lebens – doch nicht der Liebe.

Wir danken allen, die sich in den Stunden des Abschieds von

Wolfgang Kowitz

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
**Ehefrau Jutta
Daniela, Tino, Jens und Sandra
Sein Liebling Kira
Schwiegermutter Anni
Schwager Jürgen und Familie
Schwägerin Christina und Familie**

Eilenburg, 24.12.2001